

Prof. Dr. Alfred Toth

Überdeckungen zwischen verschiedenen Systemen

1. Im Rahmen der Objekttheorie (vgl. Toth 2012) reicht der Begriff der Überdeckung (vgl. Toth 2013) bekanntlich von Belägen bis zu Brücken, d.h. er ist topologisch definiert. Im folgenden interessieren uns lediglich die bisher ausgesparten Fälle von Überdeckungen zwischen verschiedenen Systemen, womit jene in sympathetische Nähe nicht nur zu Brücken, sondern auch zu Vordächern und Dächern rücken. Dehnt man diese Verwendung von Überdeckungen von Systemen auf (nicht-zusammenhängende) Teilsysteme aus, so ergibt sich ein weiterer objekttheoretischer Zusammenhang mit Ablagen und verwandten Objekten.



Sallenbachstr. 24, 8055 Zürich



Letzigraben 184, 8047 Zürich



Wehntalerstr. 564, 8046 Zürich



Hubenstr. 20, 8057 Zürich



Obere Felsenstr. 16,
9000 St. Gallen



Altstetterstr. 297, 8047 Zürich

2. Im Falle von verschiedenen Teilsystemen ergeben sich dementsprechend brückenartige Ablagen, wobei wir uns auf solche Fälle beschränken, wo die durch die Überdeckungen verbundenen Objekte an keinem der beiden Enden mit den Grenzen der übergeordneten Teilsysteme (Wände) zusammenfallen, d.h. wo sie separate (inessive, adessive oder exessive) Objekte verbinden.

2.1. Adessiver Fall



Susenbergr. 111, 8044 Zürich



Ginsterstr. 53, 8047 Zürich



Im Wyl 25, 8055 Zürich

2.2. Keine Belege liegen mir vor für den inessiven Fall, es sei denn, man definiere z.B. die zwei Schubladenkonsolen eines Schreibpults als Teilsysteme und dementsprechend die Tischplatte als deren Überdeckung.

2.3. Exessiver Fall



Furttalstr. 76, 8046 Zürich

Literatur

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-IV. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012

Toth, Alfred, Überdeckungen I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2013

1.8.2013